

Liederabend am 28. Dezember 2008

von Brautraub, Liebe und Sehnsucht ...

In einem Konzert aus Anlass des Tages der Solidarität der Aserbaidtschaner stellte der Bariton Ruslan Aliyev seine Heimat Aserbaidtschan anhand ihrer Liebeslieder vor.



Sählädär erzählt, wie er seine Frau Bahdagül als junges Mädchen - mit ihrer Zustimmung - beim Wasserholen raubte, um Sie gegen den Elternwillen heiraten zu können.

Er hatte dazu aus allen Epochen der Liedkunst seines Landes die bekanntesten und emotional intensivsten Liebeslieder zusammengestellt und zusammen mit dem Pianisten Rainer Gepp einstudiert. Mit kurz gehaltenen Erklärungen stellte eine Moderatorin einige Besonderheiten des Landes und auch die Liedtexte vor. Untermalt wurde der Abend darüber hinaus durch eine dezente Fotoprojektion von Fotografien aserbaidtschanischen Dorflebens.

Einen Teil des Programms moderierte der Sänger im Stile des aserbaidtschanischen Ashug, einer Art Bänkelgesang, bei dem eine Geschichte erzählt und mit dazu passenden Liedern ausgeschmückt wird. Wie der Titel des Liederabends schon verrät, griff Ruslan Aliyev dabei die Geschichte eines Brautraubes in seiner Familie auf. Zwei Liebende - jetzt Onkel und Tante des Sängers - sollen auf Wunsch der Eltern Ihre Hochzeit um zwei Jahre aufschieben. Der Junge muss zum Militär und fürchtet seine große Liebe könne während seiner Abwesenheit dazu bewegt werden, einen anderen zu wählen. Er entscheidet sich die Braut beim Wasserholen zu rauben und sich mit ihr zu verstecken. Nachdem er das einzige Auto des kleinen Dorfes stillgelegt und die Telefonleitung in die Stadt durchtrennt hat, „klaut“ er das Mädchen. Es sind Ferien, also verstecken sich die beiden „in der Höhle des Löwen“ - in der Schule, deren Direktorin die Mutter der Braut ist. Ohne Mithilfe der

Polizei aus der Stadt wird es wenigstens eine Nacht dauern, bis man die Beiden findet. Genug Zeit um die Verwandten „vor vollendete Tatsachen“ zu stellen und so die Hochzeit zu erzwingen. Frucht dieses Brautraubes sind sieben Kinder und nun über fünfzig Jahre glückliche Ehe.

Brautraub, so sagt Ruslan Aliyev, ist in Ländern in denen die Eltern traditionell eine große Rolle bei der Partnerwahl ihrer Kinder spielen, eine gesellschaftlich etablierte Antitradition, mit der Verliebte sich über den Elternwillen hinwegsetzen können. Brautraub ohne Zustimmung der Mädchen wird dagegen mit hohen Gefängnisstrafen geahndet.

Der Bariton erzeugte mit seiner sehr gut gestützten Stimme einen warmen, fundamentreichen Klang. Wer versucht ist ihn aufgrund seines Stimmvolumens in den tiefen Lagen als Bassbariton einzustufen, wird schnell eines Besseren belehrt. Die Höhen vermag er sauber intoniert in einem gut fokussiertem Pianissimo drucklos anzusetzen und nach Belieben dynamisch zu variieren. Insgesamt eine Technik und ein Timbre, das den Abend zum Genuss werden ließ.

Die Musik selbst, die in ihrer Motivik meist auf die Folklore Aserbaidshans zurückgreift, klang durch ihren klassisch auskomponierten Charakter für unsere Ohren durchaus vertraut. Zeitgenössische Kompositionen hatten mitunter ein leicht jazziges Wesen und nur dann, wenn beim Gesang Glissandi auf Vierteltönen eingesetzt wurden, war der Klang unüberhörbar orientalisch.

Rainer Gepp, emeritierter Professor für Klavier der Musikhochschule Köln begleitete den Abend auf eine sehr spritzige Art und Weise - mit aserbaidshanzifizierter Seele. Sich konzentriert zurückhaltend unterstützte er punktgenau den Gesang, um dort wo die Musik ihm den Raum ließ zum Solisten aufzublühen. Insgesamt ein Abend, der durch eine bewegende Geschichte gepaart mit einer musikalisch intensiven Liedinterpretation Gefühle weckte und das Publikum einige Zugaben und die Wiederholung eines Liedes fordern ließ.

Die Veranstaltung wurde unterstützt durch das Kulturamt der Stadt Köln und die aserbaidshansische Botschaft in Berlin.

Organisation und Moderationstexte: Samira Patzer Ismailova, Musikwissenschaftlerin und Leiterin des Ressorts für Kunst und Kultur des Deutsch-Aserbaidshansischen Forums e.V.

Ort: Lindig.art Tanz-Kultur-Bewegung | An Groß St. Martin 7 | 50667 Köln

Kontakt: Ruslan Aliyev | www.primavoce.de